

DIE SULZ WIRD RENATURIERT



BESTAND

- ❖ Begradigung der Sulz in den 1960er Jahren
- ❖ Renaturierungsmaßnahmen seit 1997



MASSNAHMEN

- ❖ Bisher durchgeführte Maßnahmen: 13 Abschnitte
- ❖ Förderung der Baumaßnahmen durch das Wasserwirtschaftsamt
- ❖ Flächenankauf durch die Gemeinden mit Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds, durch die Naturschutzverwaltung und durch das Wasserwirtschaftsamt



ERGEBNIS

- ❖ Über 12 km der Sulz renaturiert; dadurch Verlängerung des Fließgewässers um über 3 km
- ❖ ca. 31 ha aus intensiver Nutzung genommen und ökologisch umgestaltet; angrenzende Wiesen in der Aue in extensive Nutzung überführt
- ❖ Hochwasserrückhalt durch Laufverlängerung und Anlage von Mulden und Seigen in der Aue
- ❖ Abwechslungsreiche, erlebnisreiche Bachlandschaft; sauberes Wasser
- ❖ Vielfältiger Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten

UNSERE PARTNER BEI DER UMSETZUNG

- | | |
|--|--|
| ❖ Gemeinde Bergau
Bahnhofstraße 12
92318 Neumarkt i.d.OPf.
www.bergau.de | ❖ Stadt Freystadt
Marktplatz 1
92342 Freystadt
www.freystadt.de |
| ❖ Gemeinde Mühlhausen
Bahnhofstraße 7
92360 Mühlhausen
www.muehlhausen-sulz.de | ❖ Gemeinde Sengenthal
Bahnhofstraße 12
92318 Neumarkt i.d.OPf.
www.sengenthal.de |
- ❖ **Wasserwirtschaftsamt Regensburg**
 - ❖ **Untere und Höhere Naturschutzbehörde**
 - ❖ **Bayerischer Naturschutzfonds**
 - ❖ **Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz**
 - ❖ **Grundstückseigentümer**
 - ❖ **örtliche Vereine und Verbände**
 - ❖ **Planungsbüros**

Kontakt:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e. V.
Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Telefon: 09181/470-337
E-Mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de

Impressum:

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e. V., Untere Naturschutzbehörde Neumarkt i.d.OPf.
Text: Tina Koschatzky, Agnes Hofmann
Fotos: Georg Knipfer, Hubert Schraml, Verena Rupprecht, Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.
Layout: Neve Design, www.neve-design.de
Realisation: 2021

Wir geben als Sponsoren des Landschaftspflegeverbandes der Landschaft eine Chance!



Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale



LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
NEUMARKT I.D.OPF. e. V.

DIE SULZ LEBT!

Beispielhafte ökologische Umgestaltung eines begradigten Baches im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



DIE SULZ IM WANDEL

Die Sulz hat ihren Ursprung nördlich von Bergau und fließt in Nord-Süd-Richtung durch den westlichen Teil des Landkreises Neumarkt i.d.OPf., bis sie schließlich südlich von Berching in den Main-Donau-Kanal mündet. Sie ist von Bergau bis Wettenhofen als Gewässer 3. Ordnung eingestuft und liegt dort im Zuständigkeitsbereich der Anliegergemeinden. Südlich von Wettenhofen ist die Sulz ein Gewässer 2. Ordnung und zählt ab dort zum Zuständigkeitsbereich des Freistaates Bayern.

UMGESTALTUNG DER BEGRADIGTEN SULZ

In den 1960er Jahren wurde die Sulz im Rahmen der Flurbereinigung komplett begradigt. Seitdem floss sie als befestigtes Rinnsal durch die Landschaft. Doch seit Mitte der 1990er Jahre verändert sich das Gesicht der Sulz langsam wieder. Seit 1997 führt der Landschaftspflegeverband Neumarkt zusammen mit den Anliegergemeinden kontinuierlich ökologische Umgestaltungsmaßnahmen durch. Stück für Stück wird die Sulz so wieder aus ihrem engen Korsett befreit und Raum für eine natürliche Gewässerentwicklung geschaffen.

RENATURIERUNG - ALLES IST IM FLUSS

Die Renaturierung der Sulz geht nicht von heute auf morgen. Nur dort, wo Flächen zur Verfügung stehen oder angekauft werden können, kann auch renaturiert werden; denn ein naturnaher Bach braucht viel Platz. Aufgrund der zeitlichen Staffelung der Umsetzung gibt es an der Sulz Renaturierungsabschnitte unterschiedlichster Entwicklungsstadien. Haben sich bei den frühen Maßnahmen nun Gehölze bis hin zu Auwäldbereichen entwickelt, so finden sich bei den jüngsten Maßnahmen noch viele offene Bodenstellen mit Sandbänken, auf denen einzelne Pflanzen langsam Fuß fassen. So verändert sich der Bach mit seinen Ufern und Randbereichen über die Jahre und dabei auch die Tier- und Pflanzenwelt.

Die unterschiedlichen Sukzessionsstufen (Entwicklungsstadien) gewährleisten also eine besonders hohe Artenvielfalt. Durch gezielte Pflegemaßnahmen werden die unterschiedlichen Entwicklungsstadien entlang der Sulz erhalten und gefördert, um so eine möglichst große Lebensraumvielfalt für Pflanzen und Tiere zu bieten.





Der in Bayern stark gefährdete **Wegerich-Schneefalter** hat sich inzwischen an fast allen Renaturierungsabschnitten angesiedelt. Die Art profitiert auch von der extensiven Bewirtschaftung der angrenzenden Talwiesen.



Die in Bayern stark gefährdete **Kleine Binsenjungfer** konnte 2020 erstmals an der Sulz westlich von Berggau nachgewiesen werden. Die anspruchsvolle Art profitiert von den im Rahmen der Renaturierung angelegten Tümpeln entlang der Sulz.



Durch eine extensive Bewirtschaftung sollen sich die angrenzenden Wiesen in der Aue wieder zu den typischen, erhaltenswerten zweischürigen Talwiesen entwickeln. Diese arten- und blütenreichen Wiesen bestechen durch einen üppigen Blühaspekt aus **Wiesen-Flockenblume**, Schafgarbe oder Glockenblume.



Obwohl als „Allerweltsart“ bekannt, verzeichnet der **Grasfrosch** in den letzten Jahren vermehrt Bestandsrückgänge. In Bayern wird die Art deswegen auf der Vorwarnliste geführt. Im Sulzthal findet der Grasfrosch einen geeigneten Lebensraum und pflanzt sich rund um Sonderfeld noch mit ansehnlichen Laichballen fort.

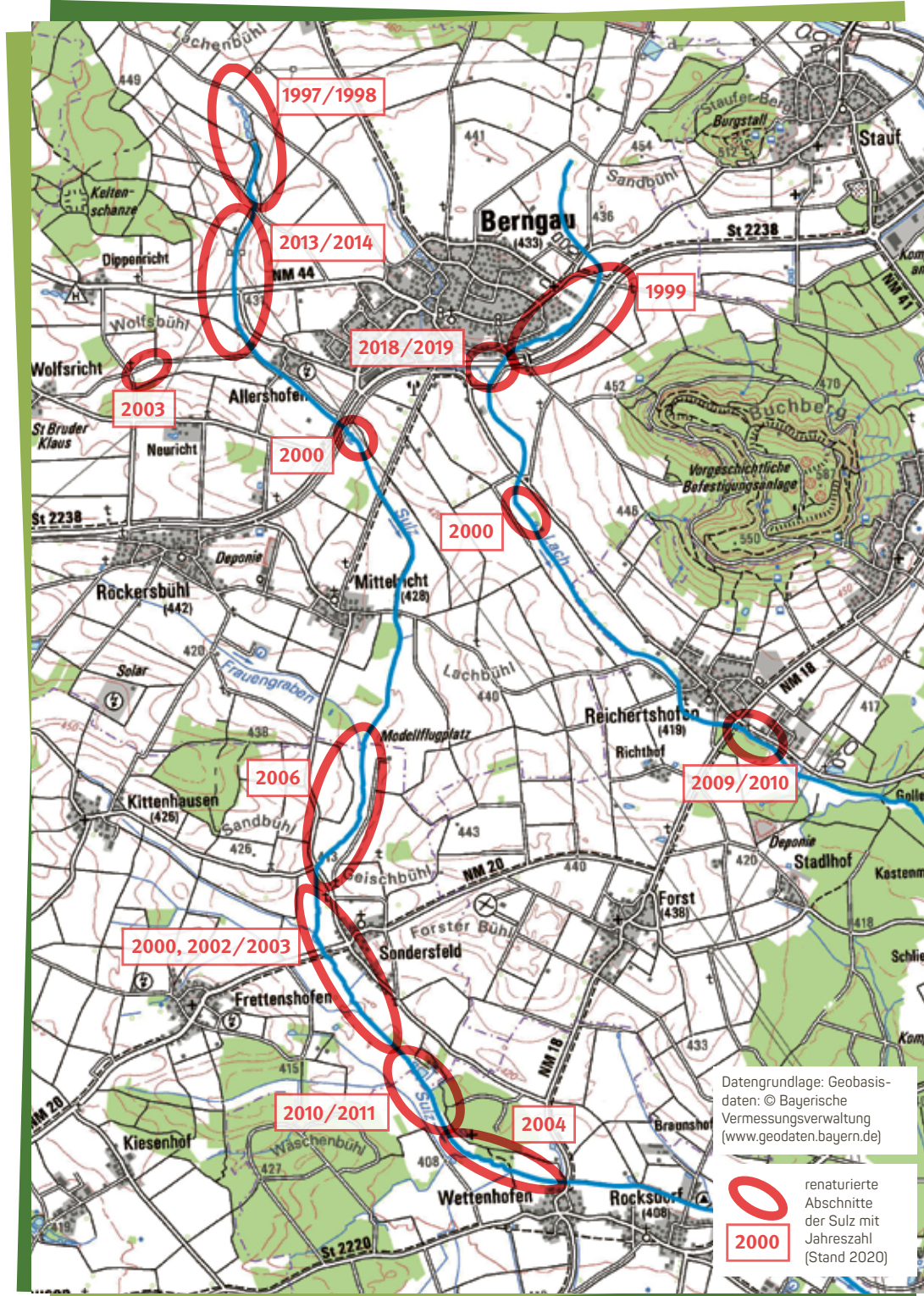


Der **Neuntöter** ist inzwischen an fast allen Renaturierungsabschnitten an der Sulz zu finden. Der Vogel mit der auffälligen Zorro-Maske bevorzugt halb-offene, durch Gebüschgruppen strukturierte Landschaften, die genügend exponierte Sitzwarten für die Jagd bieten. Diese findet er ausreichend in den üppigen Hochstaudenfluren und aufkommenden Gehölzen entlang der renaturierten Gewässerränder der Sulz.



In manchen Uferbereichen bilden sich, angeschwemmt durch die Sulz, Sandüberlagerungen, die langsam von typischen Arten der Sandmagerrasen, wie **Heide-Nelke**, Acker-Filzkraut oder Berg-Sandglöckchen besiedelt werden.

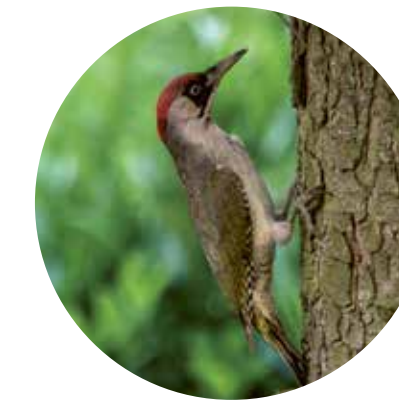
DIE SULZ LEBT – SCHAUEN SIE SELBST!



Die **Kurzflügelige Schwertschrecke** ist in den letzten Jahren an die Sulz zurückgekehrt. Vor den Renaturierungsmaßnahmen war sie hier nicht bekannt. Die gefährdete Art breitet sich durch die anhaltend extensive Bewirtschaftung der angrenzenden Feuchtwiesen langsam weiter entlang der Sulz aus.



Der **Eisvogel** hält sich gerne an der renaturierten Sulz zur Nahrungssuche auf. In den reich strukturierten Gewässerrandstreifen findet er geeignete Ansitze für die Jagd nach kleinen Fischen, Fröschen und Insekten. Der Eisvogel, der wegen seines auffälligen, farbenprächtigen Gefieders gern als „fliegender Edelstein“ bezeichnet wird, ist ein Indikator für lebendige Flüsse und Auen.



Viele Brutvögel profitieren von den durch die natürliche Sukzession langsam aufkommenden Gehölzstrukturen entlang der renaturierten Sulz. Der **Grünspecht**, der als Lebensraum Landschaften sowohl mit hohem Gehölzanteil als auch mageren Wiesen bevorzugt, brütet an verschiedenen Abschnitten der Sulz.



Bei der Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen entstehen durch die Umgestaltung des Bachlaufs offene, vegetationsfreie Bodenbereiche. Durch natürliche Sukzession entwickeln sich aus den Rohbodenstandorten wieder typische, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren aus **Sumpfstorchschnabel**, Sumpf-Ziest, Mädesüß, Gilbweiderich oder Blutweiderich.



Die **Blauflügelige Prachtlibelle** war bis Ende der 1990er Jahre am Oberlauf der Sulz unbekannt. Mittlerweile zählt sie vor allem an den Renaturierungsabschnitten zu den häufigen Fließgewässerarten. Da besonders die Larven recht hohe Ansprüche an ihren Lebensraum stellen, gilt die Art als Indikator für saubere Gewässer.



Der **Kiebitz**, gut erkennbar durch den langen, am Kopf abstehenden Federschopf und das auffällig schwarz-weiße Federkleid mit metallisch glänzender Oberseite, hat sich inzwischen wieder in einigen Gebieten an der Sulz angesiedelt. Der stark gefährdete Vogel brütet gerne an Gewässerrändern oder in den angrenzenden Feuchtwiesen.

UNTERSUCHUNG DER FLORA UND FAUNA AN DEN RENATURIERTEN ABSCHNITTEN DER SULZ (VERGLEICH DER ERGEBNISSE DER ERFASSUNGEN VON 2008 UND 2020)*

Anzahl der Arten gesamt	Flora	Heuschrecken	Tagfalter	Libellen	Brutvögel
2008	268	18	30	33	38
2020	309	21	40	34	47

Anzahl der Arten, die in Bayern als gefährdet eingestuft sind (Rote Liste)					
2008	31	5	5	8	12
2020	44	7	10	8	15

- Flora
- Tagfalter
- Brutvögel
- Heuschrecken
- Libellen

* 2008: Ersterfassung
2020: Folgeuntersuchung (inkl. Ersterfassung der neuen Abschnitte)